

Briefe, die Mitgefühl und Treue ausdrücken.

[Das Ernte-Werk, dessen leitender Geist in der Welt Pastor Russell seit länger als vierzig Jahren gewesen ist, war und ist das Werk des Herrn. Überall erkennen die Freunde dies an. Die große Zahl von Briefen, die wir seit Bruder Russells Tod täglich aus allen Teilen des Landes empfangen, offenbaren die Treue der lieben Brüder für die Sache des Königreiches des Messias und sie beweisen ihre Entschlossenheit, weiterzuitreten, um den Preis der hohen Berufung zu erlangen. Die Gesellschaft schätzt diese Versicherungen der vollen Mitwirkung im Werke des Herrn sehr. Welch ein großer Antrieb ist dieses für erneuerten Eifer, für Mut und Treue! Wir geben hier einige Beispiele dieser Briefe. Andere werden von Zeit zu Zeit im Wachturm veröffentlicht werden, soweit der Raum es zulassen wird.]

An der Seite des Grabes!

Liebe Brüder in Christo! Auf der Seite eines nach Süden abfallenden Hügels versammelten wir uns um die geheiligte Stelle, am demjenigen, den wir liebten, unseren letzten, traurigen Tribut zu zahlen, ihm, dem größten Manne auf Erden in diesen letzten Tagen. Er war groß, weil er Gottes Billigung hatte. Wie unaussprechlich war die Schönheit der Szene! So friedlich und so still! So weit das Auge reichen konnte, umgaben uns sanfte wellige Hügel. Sie erinnerten uns daran, daß „Am Jerusalem sind Berge, und der Herr ist um sein Volk her von nun an bis in Ewigkeit.“ Ein violetter Nebel zog sanft durch die Täler, die zu unseren Füßen lagen, und dämpfte matt die entfernten Lichter der Großstadt. Diese heilige Stille wurde nur unterbrochen durch den Gesang unseres Chores, der gleich Engelstimmen durch die Abendluft flutete:

„Wie eitel ist alles im Leben,
Wie vergänglich das Glück dieser Welt,
Wie lockert sich bald, das noch eben
Mit dem Irdischen zusammen uns hält.“

Über dem purpurnen Duft weit unten am westlichen Himmel verblaßte langsam der letzte matte Schimmer der untergehenden Sonne in dem silbernen Weiß, das der Nacht vorausgeht. Da lagte sich der Abendstern unserm Blick. Wie war doch unser Heubeter einem Stern gleich! Und wie warf er die Strahlen göttlicher Wahrheit in die Dunkelheit unseres Geistes und verwandelte diese Dunkelheit in „Sein wunderbares Licht!“

„Der Wechsel von Morgen und Abend,
Des Graues und der Blume Vergehn
Sind stumme Zeugen, uns legend,
Daß freud' hier nicht lang' kann bestehn.“

Wie wunderbar geben diese Worte allem, was uns umgab, Ausdruck! Das verdorrte Gras unter unseren Füßen, die welkenden Blumen auf der ausgeworfenen Erde, und hier und da die kahlen, braunen Bäume, an deren Zweigen noch einiae trockene Blätter matt flüsteren. Ihre Früchte waren alle geerntet, und sie sprachen zu uns von der Ernte, die bald beendet sein wird. „Hierin wird mein Vater verherrlicht, daß ihr viel Frucht bringet.“ Brachte unser geliebter Pastor viel Frucht? O, ja! Wieviel, das kann er jetzt wissen, wie er es nie vorher so völlig gewußt hat!

Und während wir dort standen, frohlockten unsere Herzen mit unaussprechlicher Freude, daß der Herr in seiner unendlichen Liebe und Barmherzigkeit es nicht zugeben hat, daß diesem teuren Leibe Gewalt angetan wurde, sondern, „Wie ein Vater sich über seine Kinder erbarmt, so erbarmt sich Jehova über die, welche ihn fürchten“, und er rettete uns vor dem Schmerz, der wohl größer gewesen sein möchte, als wir es hätten ertragen können. Doch er litt, wie sehr, weiß nur Gott allein, denn niemals murrte oder klagte er; aber er litt nicht durch die Hände böser Menschen, und dafür danken wir Gott!

„Wenn jetzt auch die Blüten verderben
Und alles auf Erden geht ein,
So soll es doch besser bald werden,
Statt Schmerzen wird Wonue da sein.“

„Drum lasset die Hoffnung der Freude
Angst, Sorge und Schmerzen verwehn.
Gott ist auch bei uns im Leide,
Durchs Tränental aufwärts, wir gehn.“

Mit geschlossenen Augen und trauernden Herzen beugten wir unsere Häupter im letzten Gebet mit einem, der ihn auch liebte und mit ihm bis zuletzt arbeitete.

Dann gingen die Freunde in schweigenden, kleinen Gruppen vom Schauplatz, und als wir den Hügel hinantraten, um auf die Straße zu gelangen, schien der volle Mond auf uns hernieder. O, ja! Der volle Mond der Gunst Gottes, und unsere Herzen riesen aus: „Wie lange, o Gott, bis die Nacht kommt, die Nacht, da niemand wirken kann!“

Ein letzter, zögernder Blick auf den Schauplatz rief uns das wundervolle Bild ins Gedächtnis: „Die Rückkehr von Golgatha“, das Bild mit den drei Kreuzen, deren Umrisse sich schwach am Abendhimmel abheben, und den trauernden Frauen, die sich auf dem Wege nach Jerusalem befinden.

Und nun war es ganz merkwürdig dunkel geworden, kein Gegenstand war an der Seite des Weges erkennbar, als wir, die treuen Nachfolger unseres Herrn in diesen letzten Tagen, schnell hinabgetragen wurden in die Geburtsstadt unseres geliebten Führers.

Wie wundervoll angemessen alles gewesen war! Die Andeutung der bald beendeten Ernte, das Einerten der gereiften Früchte, das sanft einfallende Dämmerlicht, das gleich einem Vorhang sich über die Szene breitete, und nun die Dunkelheit und die Einsamkeit der treuen Schapherde, deren treuer Hirte „geschlagen“ worden ist.

Wie nötig ist es jetzt, noch mehr „im Glauben“ zu wandeln, im Glauben an den großen Hirten von uns allen, den Einen, der „zu weise ist, um zu irren, zu gut, um unfreundlich zu sein“, „der alle Dinge wohl macht“. Sei mutig, sei stark, weine nicht, habe Glauben an Gott:

„Es ist der Herr, er tue, was ihm wohlgefällt.“
Der Glaube kann ihm fest vertrauen,
„Mag kommen, was da will.“

Gertrude W. Seibert.

Seit vierunddreißig Jahren regelrecht erwählter Pastor.

Wir, die Pittsburger Versammlung der Vereinigung Ernster Bibelforscher, betrauern tief den Tod unseres geliebten Pastors, der uns liebevoll und treu während so vieler Jahre gedient hat. In liebender Betrachtung seiner hohen Ehrbarkeit und seines edlen, christlichen Charakters, seiner unermüdeten Arbeiten zum Seiten des Volkes Gottes, sowohl hier als an anderen Orten, seiner vielen edlen Opfer und seines geduldigen Ertragens so vieler Verfolgungen wegen der Wahrheit Gottes, seiner ergebener Treue gegen Gott und das Wort Gottes in jeder Prüfung, haben wir beschlossen:

„Daß diese Versammlung überall vor Christen unsere große Wertschätzung bezeugt für seine geduldige, wachende Sorge, seinen weisen Rat und seine helfende, liebevolle Führung während dieser vierunddreißig Jahre als rechtmäßig erwählter Pastor dieser Versammlung, sowohl im Worte als auch im Werke des Herrn. Wir haben volle Glaubenszuversicht, daß er, da sein Werk beendet ist, nun eingegangen ist in jene glückselige Ruhe, die noch vorhanden ist dem Volke Gottes.“ „Glücklich die Toten, die in dem Herrn sterben, von nun an! Ja, spricht der Geist, auf daß sie ruhen von ihren Mühen, denn ihre Werke folgen ihnen nach.“ Es wird ferner noch beschlossen, daß dieser Beschluß in den Pittsburger Zeitungen veröffentlicht wird, und daß ein Exemplar davon mit brüderlicher Liebe in Christo an die New York City Temple-Versammlung geschickt wird, sowie an die Brooklyn Tabernacle-Versammlung und die London Tabernacle-Versammlung, und durch diese Versammlungen an alle Mitglieder der Internationalen Vereinigung Ernster Bibelforscher. Es soll dieses ein Ausdruck unseres Mitgefühls bei unserem gemeinsamen Verluste sein, sowie unseres Gebetes, daß des Herrn Segen immer mit ihnen sei.

Wir, der unterzeichnete Sekretär der hier genannten Versammlung, beglaubigen hiermit, daß das Vorangehende durch die Pittsburger Versammlung der Vereinigung Ernster Bibelforscher gelegentlich einer am 19. Novbr. 1916 im Hörsaalraum der Vereinigung Ernster Bibelforscher, 505 Penn Avenue, Pittsburgh, P. abgehaltenen Versammlung einstimmig angenommen worden ist.

W. E. Spill, Vorsitzender;
R. H. Bricker, Sekretär.

Briefe, in welchen auf die Zugehörigkeit zum Herausgeber-Komitee Verzicht geleistet wird.

Herrn W. E. van Amburgh und Herrn H. Clay Rockwell,
15-17 Hicks Str. Brooklyn N. Y.

Liebe Brüder! Ich habe Euren geschätzten Brief vom 9. d. M. erhalten und denselben mit Interesse und Sorgfalt gelesen, und ich schätze den Geist der Gemeinschaft und der Rücksichtnahme, der sich darin ausspricht, sehr.

Ich stimme mit der Ansicht des Herausgeber-Komitees und des Direktoren-Ausschusses vollständig überein, daß alle Glieder

des Herausgeber-Komitees in enger persönlicher Berührung miteinander sein sollten. Da ich nicht so gestellt bin, daß ich meine Wohnung in Brooklyn nehmen könnte, so gebe ich hiermit meine Absicht bekannt, auf meine jetzige Zugehörigkeit zum Herausgeber-Komitee zu verzichten.

Es ist mir eine große Befriedigung, zu wissen, daß es befähigte Brüder gibt, die von unserem lieben Pastor genannt worden sind, und die wahrscheinlich besser geeignet sind, das im letzten Willen skizzierte Werk hinauszuführen.

Ich weiß, es ist unnötig, zu sagen, daß ich in enger und wärmster Sympathie und Gemeinschaft des Kopfes und des Herzens bin mit dem ganzen Werke in den verschiedenen Abteilungen der Gesellschaft, und ich werde mich in Bereitschaft halten, um auf jede Gelegenheit des Dienstes zu antworten, die ich erkennen kann, oder die Ihr mir bezeichnet.

Der Eure in unserem Erlöser. W. E. Page.

An M. S. Ritchie, Vize-Präsident der Wachturm-, Bibel- und Traktat-Gesellschaft, Brooklyn N. Y.

Lieber Bruder Ritchie! In Übereinstimmung mit dem letzten Willen unseres lieben Bruders Russell, von dem ich eine Abschrift erhalten habe, zusammen mit Eurem Briefe vom 5. d. M., schreibe ich an Dich und durch Dich an die Mitglieder des Herausgeber-Komitees des Wachturms.

Ich liebe Gott und Sein Volk hingehend, und ich würde das Vorrecht, als ein Mitglied des Herausgeber-Komitees des Wachturms zu dienen, sehr schätzen, aber ich bin wegen verschiedener Umstände genötigt, von der Annahme einer solchen Stellung abzusehen. Wie Du weißt, war ich zu der Zeit, als Bruder Russell meinen Namen in seinem letzten Willen in Verbindung mit dem Herausgeber-Komitee schrieb, ein Mitglied der Bethel-Familie. Seit länger als einem Jahre gehörte ich jedoch nicht mehr zur Bethel-Familie, und ich gehöre auch jetzt nicht zu ihr. Es war nötig, daß ich eine Stellung in der Welt annahm, um den Lebensunterhalt für meine Familie zu erwerben. Nach Gebet und ernstlicher Erwägung glaube ich, daß es in Harmonie mit dem Willen des Herrn ist, wenn ich ablehne, die mir durch den Willen unseres lieben Bruders Russell zugesagte Stellung anzunehmen. Ich lehne deshalb die Annahme derselben ab.

Ich biete meine Verzichtleistung an, indem ich demütig die Führung des Herrn erwarte. Solltet Ihr zu einer späteren Zeit auf Grund einer freigewordenen Stelle im Herausgeber-Komitee es als den Willen des Herrn erkennen und es als in Harmonie mit den Vorkehrungen in Bruder Russells letztem Willen ansehen, daß ich diene, so hoffe ich, durch die Gnade des Herrn bereit zu sein, darauf ganz und sofort einzugehen. Hierfür bete ich. Wiederum bitte ich Euch, meiner im Gebet zu gedenken.

Euer Bruder und Diener durch des Herrn Gnade
E. W. Brenneisen.

Duftend von köstlichem Wohlgeruch.

Liebe Brüder! Bei einer heute abend stattgefundenen Versammlung unserer Kirche wurde ich einstimmig gebeten, Euch, so gut ich es zu tun vermöchte, die Trauer auszudrücken, die unsere Herzen erfüllt über den Tod unseres treuen und geliebten Pastors, sowie Euch zu versichern, daß es unser Wunsch und Entschluß ist, herzlich in unserer schwachen Weise mit denjenigen zusammenzuwirken, die das Vorrecht und die Verantwortlichkeit haben werden, das Ernte-Werk zu überwachen und zu leiten während der, wie wir glauben, nur kurzen Spanne Zeit, ehe der kommende Sturm in all seiner Wildheit und Wut uns umbrausen wird.

Was unsere tiefe Trauer betrifft, so können wir sagen, daß es keine ungemischte Trauer ist, denn wenn wir auch nicht mehr sein liebes Angesicht sehen werden, und nicht mehr seine weiten und liebevollen Worte göttlicher Lehren, seine Ermahnungen zur Heiligkeit des Lebens und seinen väterlichen Rat hören werden, so freuen wir uns doch, daß seine Leiden für immer vorbei sind, daß seine unablässigen Mühen aufgehört haben, und daß die Schlangenzunge der Schmähungen, Verleumdungen und der Herabsetzung niemals wieder sein großes, liebevolles, sanftes Herz erreichen und schmerzen kann.

Sein Beispiel sich selbst aufopfernder Treue gegen Gott, die Wahrheit und die Kirche, seine Geduld, Ausdauer und sein unermüdlicher Eifer, die Lieblichkeit seines Geistes, sein Freisein von Bitterkeit und Groll bei der grausamsten und gehässigsten Verfolgung werden uns immer ein Ansporn bleiben, ihm nachzujeufern in der Erlangung dieser Früchte des Geistes.

Wahrlich, sein Andenken ist sehr köstlich und duftet vom reichsten Wohlgeruch. Auf ihn können wir in Wahrheit, ohne unehrerbietig zu sein, die Worte des Dichters anwenden:

„Lang', lang' bleibe mein Herz
Mit solchem Gedenken erfüllt,
Gleich dem Gefäß, in welches einstens
Der Duft der Rosen träufelte.
Du magst das Gefäß zerbrechen,
Du magst, wenn Du willst, es in Stücke schlagen,
Der Duft der Rosen wird aber
Noch jedem Scherben anhaften.

Eure Brüder und Schwestern in unserem teuren Erlöser.
Versammlung Suffol, Va.

Habt Vertrauen in die Einrichtungen des Herrn.

Liebe Brüder in Christo! Wir freuen uns, liebe Brüder, daß durch die fürsorgende Leitung unseres himmlischen Vaters in den Angelegenheiten seiner Kirche eine Gelegenheit des Dienstes in unsere Hände gegeben worden ist, die wir völlig zu ergreifen wünschen.

Da wir die Verantwortlichkeit erkennen, die durch die Weisheit des Herrn der Ernte Euch jetzt übertragen worden ist, indem er unsern lieben Pastor aus unserer Mitte hinweggenommen hat, und weil wir Eure gemischten Gerühle der Einsamkeit und Trauer ahnen, sowie den Verlust erkennen, den Ihr vielleicht noch mehr als andere Glieder der Kirche auf dieser Seite des Vorhanges empfindet, beileben wir uns, Euch unsere aufrichtige, inbrünstige Liebe und unser wärmstes Mitgefühl auszudrücken in dieser Stunde besonderer und eigenartiger Prüfung.

Wir möchten Euch, liebe Brüder, unseres vollen Vertrauens in die Weisheit der Einrichtung des Herrn versichern, in welcher er jetzt will, daß das große Werk, welches so treu und weise begonnen und bis jetzt unter der Überwachung unseres geliebten Pastors ausgeführt worden ist, auch fernerhin ohne Unterbrechung weitergeführt wird durch Euch als seine erwählten Diener.

Wir möchten Euch auch bekunden, daß es unser ernster Wunsch ist, auf jede nur mögliche Weise mit Euch mitzuwirken in jedem Werke, das unser lieber himmlischer Vater noch zu tun haben mag für seine noch im Fleische verweilende Kirche.

Wir beten für Euch, liebe Brüder, daß der Herr seinen Geist der Weisheit und des Verstandes in der Erkenntnis und Gnade Gottes reichlich über Euch ausgießen möge, damit Euch eine Erkenntnis seines Willens gewährt werde, sowie die Gnade und Kraft, die er so gädig allen seinen treuen Kindern verheißt hat.

„Jehova legne dich und behüte dich! Jehova lasse sein Angesicht über dir leuchten und sei dir gnädig! Jehova erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden!“

Versammlung von Toronto, Can.

Die Trauer weicht der Freude.

Liebe Brüder in Christo! Unsere Herzen vereinen sich mit den Euren in Mitgefühl bei der Hinwegnahme unseres geliebten Bruders und Pastors Russell. Wie traurig ist es, von dem getrennt zu sein, den wir so sehr liebten! Unsere Herzen können sich wegen des Verlustes dieses treuen Dieners des Herrn, der uns so sehr liebte, daß er für uns sein Leben niederlegte, der Trauer nicht erwehren.

Aber „wir trauern nicht wie die anderen, die keine Hoffnung haben“. Wenn wir an seine vielen Jahre der Mühe, an seine um des Herrn willen geduldig ertragenen Leiden denken, wenn wir an die erbitterten Verfolgungen denken, die er durch unbarmherzige Feinde innerhalb und außerhalb der Kirche erlitt, an die Beschmähung seines guten Namens, an die Verunglimpfung seines guten Rufes, so freuen wir uns unendlich, daß seine große Trübsal für immer ein Ende gefunden hat.

In der Tat wird unsere Trauer durch Freude verweicht, wenn wir an die herrliche Erhöhung denken, die ihm zuteil geworden ist. Wir wissen, daß er nicht im Tode schläft, sondern daß er „verwandelt ist, daß er auferweckt worden ist unverweslich“, „entrückt“, um dem Herrn zu begegnen in der Luft, und so wird er für immer bei dem Herrn sein. Ja, wir rufen aus: „Glückselig bist du, lieber Bruder, du ruhst aus von deinen Mühen und deine Werke folgen dir nach.“ (1. Korinther 15, 51-52; 1. Thessalonicher 4, 17; Offenbarung 14, 13.)

Um wieviel mehr sehnen wir uns alle nach der Zeit, da wir in ähnlicher Weise unseren Lauf mit Freuden vollendet haben werden und eingetreten sein werden, in die Gegenwart unseres anbetungswürdigen Herrn, zusammen mit seinen Heiligen! Inzwischen ist es an uns, vorwärts zu jagen mit erneutem Eifer, bis das Werk vollendet ist und wir schließlich die Krone empfangen.

Liebe Brüder, wir sehen Eure vermehrte Verantwortlichkeit, und wir beten, daß der Herr seinen Geist bei Euch vermehren möchte, damit Ihr das Werk des Dienstes weiterführt.

Vereinigte Bibel-Forscher von Twin Falls, Idaho.

Worte des Trostes und der Ermunterung.

An den Wachturm! Da es unserem lieben Himmlischen Vater gefallen hat, unseren lieben Pastor heinzurufen, und da unsere Herzen betrübt worden sind, weil wir nicht mehr länger seine gütige Stimme hören oder sein teures Angesicht im Fleische sehen, freuen wir uns nichtsdestoweniger im Geiste und vertrauen, daß er seine herrliche Auferstehungsverwandlung erfahren hat, indem er das liebliche „Wohlgetan“ hörte, und daß er jetzt würdig gerechnet ist, unseren Herrn zu sehen, wie er ist.

Durch den Tod unseres geliebten Pastors Charles T. Russell haben wir einen schmerzlichen Verlust erlitten. Er war ein weiser und wirksamer Pastor, ein treuer und edler, christlicher Charakter, ein gütiger, liebevoller Freund, ein sicherer Berater und Ratgeber, ein meisterhafter Prediger und Schriftsteller, ein wahrer und treuer Ausleger der Heiligen Schrift und ein Gesandter Christi, der von Gott dem Vater ausersehen war, Altes und Neues hervorzubringen aus dem Vorratshause der Erkenntnis zur Erleuchtung der Menschen und zur Vollendung der Heiligen in dieser, der Laodicäa-Periode der Kirche.

Das Werk dieses treuen Mannes Gottes auf dieser Seite des Vorhanges ist vollendet worden, und er hat insolgedessen Herrlichkeit, Ehre und Unsterblichkeit ererbt, als Lohn für seine treue Selbstaufopferung bis in den Tod. Wir, die Mitglieder der Klasse von Richmond, die wir durch sein edles Leben und seinen christlichen Charakter beeinflusst worden sind und den daraus entstömenden Wohlgeruch wertschätzen, fühlen uns nun gedrängt, unsere Anstrengungen zu erneuern und mit Eifer vorwärts zu streben nach dem himmlischen Ziel.

Wir wollen zusammenwirken mit unseren Brüdern im Bethel-Heim und mit allen an anderen Orten, die den gleichen kostbaren Glauben haben und in Harmonie sind mit der Wachturm Bibel- und Traktat-Gesellschaft und ihren verschiedenen Mitwirkenden zur Verkündigung der Juweilen der Wahrheit, die unserem lieben Pastor so köstlich war. Auch wollen wir in der Zukunft um Besuche von Pilgrimen bitten, wie wir es auch bisher getan haben.

Da wir durch sein Leben der Selbstaufopferung, das uns so große Segnungen und Wachstum im christlichen Charakter gebracht hat, viel Nutzen gehabt haben, wollen wir fortfahren, unsere Stimmen zu erheben, in herzlicher Dankbarkeit und in Dankfagungen zu unserem lieben Himmlischen Vater und zu unserem gepriesenen Erlöser für die Vorrechte und Gnadenerweise, die uns zuteil geworden sind durch seinen unermüdbaren Eifer und liebevollen Dienst.

Wir beten, daß des Herrn reichste Gnade mit Euch sein möge. Der Einfluß des Heiligen Geistes möge im Bethel-Heim und anderswo alle diejenigen in Liebe und Demut übericheren und führen, die mit der Führung des Werkes beauftragt sind. Wir vertrauen, daß ihrer vor dem Throne der himmlischen Gnade von allen denen gedacht wird, die vom Tode zum Leben hindurchgedrungen sind, und insbesondere von denjenigen, auf welche der Mantel unseres geliebten Pastors gefallen ist.

Mit inbrünstiger christlicher Liebe

die Versammlung von Richmond, Va.

„Sei stark im Glauben.“

Geliebte Brüder! Mit dem Hindurchgehen unseres geliebten Pastors durch den Vorhang und mit dem Erkennen davon, was das alles für uns bedeutet, kommt uns der Gedanke an unsere lieben Brüder in Brooklyn, die mit ihm so eng verbunden waren in dem Werke, und auf welche nun eine größere Verantwortung fällt. Wir beilen uns, Euch unsere liebende Sympathie auszudrücken, und Euch die Versicherung unseres Vertrauens zu geben hinsichtlich dessen, wie ihr versucht, das Werk hinauszuführen bis zu seiner Vollendung. Wir bitten den Herrn für Euch um seine besondere Führung und Leitung, indem Ihr sucht, seinen Willen zu erkennen und zu tun.

Welch einen Trost finden wir in dem Worte unseres Himmlischen Vaters! Wie doppelt kostbar sind die Verheißungen, und mit welcher Kraft treten sie in dieser Stunde vor unseren Geist, als ob sie besonders für uns in dieser Zeit geschrieben wären. Es steht geschrieben: „Jehova wird sein Volk nicht verlassen“, und wir wissen: „Treu ist er, der die Verheißung gegeben hat.“ Daraus „laßt uns das Bekenntnis der Hoffnung unbeweglich festhalten.“ (Hebräer 10, 23. 24.) Wie passend ist unser Motto für dieses Jahr: „Sei stark im Glauben.“ Es ist solcher Glaube, der ihm auch da vertraut, wo er ihn nicht spüren kann.

Wenn auch das Gefühl unseres Verlustes mit erschütternder Kraft über uns kommt, so freuen wir uns doch für ihn, daß er seine Belohnung empfangen hat und in jene herrliche Ruhe ein-

ging, die den Treuen verheißen ist. Sicherlich war er getreu in allem, was der Herr ihm zu tun gab, und wir können unsere Häupter emporheben und frohlocken, wissend, daß auch unsere Erlösung nahe sein muß! Wie sollte dieser Gedanke in Verbindung mit seinem liebevollen Beispiel uns zu doppeltem Eifer anspornen, um unsere Berufung und Erwählung festzumachen! Brüder, laßt uns alle ernstlicher darnach streben, treu zu sein, treu bis in den Tod!
Eure Brüder in Christo.

Kirche von Boulder, Colo.

Himmlische Führung für das Werk erflehend.

Geliebte in dem Herrn! Da es in der Bestimmung unseres großen, allweisen und liebenden Vaters ihm wohlgefallen hat, unseren lieben Bruder und Pastor C. T. Russell aus unserer Mitte hinwegzunehmen und ihm, wie wir glauben, einen Anteil an der Freude und dem Dienste der geistigen Stufe des Königreiches zu geben, beugen wir uns in Demut vor seiner nie irrenden Entscheidung, mit der er diesen „getreuen Knecht“ von uns genommen hat, und sagen ihm Dank für die vielen Segnungen, die wir durch dessen Amtstätigkeit erhalten haben, für das Licht über Gottes Wort, das uns zuteil geworden ist, und für die Freude des Lebens und der Hoffnung für die Zukunft, die uns durch seinen Dienst gebracht worden ist.

Wir erkennen und würdigen die große Verantwortlichkeit, die so plötzlich auf die Schultern derer gelegt worden ist, die direkt verbunden sind mit dem geschäftlichen Mittelpunkt des Werkes, das noch bestehen bleibt, solange wir hier im Fleische sind. Inmitten dieser Verhältnisse wenden wir uns zu unserem liebevollen Vater, zu dem wir freimütig kommen dürfen durch unseren gepriesenen Herrn und Erlöser, indem wir darum bitten, daß er Euch Weisheit gewähren möge, um das Werk so weiterzuführen, wie es unserem teuren Herrn wohlgefällig ist.

Wir wollen fortfahren, täglich zu beten, daß der Segen Gottes mit allen Gliedern des Brooklyn Tabernakels und des Bethel-Heims, sowie mit jedem Gliede der Familie unseres Himmlischen Vaters sei.
Die Kirche von Duluth, Minn.

Vertrauen zu den Vertretern der Gesellschaft.

Liebe Brüder! Trauer mischte sich mit Freude, als wir von dem Tode unsers sehr geliebten Pastors erfuhren. Wir trauern über unseren großen Verlust, freuen uns aber auch wegen seines überschwenglichen Gewinnes.

Wie sehr werden wir seinen weisen Rat, seine hilfreichen Ermahnungen, den Segen seines strahlenden Angesichtes und die liebevolle Berührung seiner Hand vermissen. Doch es hat unserem Himmlischen Vater gut geschienen, ihn mitten aus seinem Werke hinwegzunehmen nach dem für die Heiligen vorbereiteten Platze hinter dem Vorhange, und wir wollen uns demütig vor dieser Entscheidung beugen. Sicher ist es weit besser, mit Christo zu sein. Er hat einen guten Kampf gekämpft, er hat den Glauben bewahrt, sein Lauf war vollendet, und, der Aufforderung gehorsam, ist er nun bei seinem Herrn. Hallelujah, welch ein Heiland!

Wir möchten unser Vertrauen zu den Vertretern der Gesellschaft im Hauptbureau und unsere Harmonie mit ihnen ausdrücken, sowie unsere ungeteilte Mitwirkung mit denjenigen Brüdern und Mitarbeitern in Bethel und im Tabernakel, und unsere ungeteilte Sympathie für sie, die so treu und ergeben bei unserem lieben Bruder gestanden haben.

Wir möchten unsere Gebete mit denen der anderen Versammlungen vereinen und den Himmlischen Vater um seine Führung für jede Phase des Ernte-Werkes bitten.

Versammlung von Truro, Neu-Schottland.

Gelöbnis treuer Unterstützung.

Liebe Mit-Glieder am Leibe des Christus! Wir haben den Wunsch, Euch unsere tiefe christliche Liebe und unser Mitgefühl zu übermitteln bei dem Verluste, den alle durch den Tod unseres geliebten Pastors C. T. Russell erlitten haben. Wenn wir auch „nicht trauern wie die Anderen“, so glauben wir doch, daß die liebe Familie in Brooklyn in ganz besonderer Weise unseren geliebten Bruder vermissen wird. Wir freuen uns sehr um seinetwillen, da wir glauben, daß er durch den Vorhang hindurchgegangen ist und seine „Auferstehungs-Verwandlung“ erfahren hat und mit den anderen Treuen hinfert immer bei dem Herrn sein wird.

Unsere Versammlung gelobt einstimmig, auf jede nur mögliche Weise denjenigen ihre treue Unterstützung zuteil werden zu lassen, die fernesthin die Geschäfte der Gesellschaft leiten werden. Liebe Brüder, wir versichern Euch unserer herzlichen Mitarbeit

solange, wie die frohe Botschaft vom Königreiche in derselben Weise und in demselben Geiste verkündigt werden wird, wie es zu Lebzeiten unseres geliebten Pastors geschehen ist. Zu diesem Zwecke werden wir für Euch beten.

In gemeinsamer Sympathie und christlicher Liebe,
 Vereingigte Bibelforscher, New-Brighton, Pa.

Gebete um Weisheit, Mut und Gnade.

Wenn auch die Nachricht, daß unser sehr geliebter Pastor C. C. Russell so plötzlich von uns genommen wurde, uns mit tiefer Bewegung erfüllt hat, die, wie wir wissen, von allen geteilt wird, die den Segen seiner Lehre der gegenwärtigen Wahrheit empfangen haben, und obgleich unsere Herzen mit Trauer über unseren Verlust erfüllt sind, so freuen wir uns doch für ihn, denn er ist heimgegangen, um für immer bei dem Herrn zu sein.

Wir sind dankbar für seine unermüdlische Treue im Dienste für uns, um uns aufzubauen im allerheiligsten Glauben, sowie für sein Beispiel persönlicher Keinheit. Wir erkennen, daß der Verlust von ihm besonders schmerzlich von denjenigen Brüdern empfunden werden wird, die das Werk weiterzuführen haben, und auf denen nun eine große Verantwortung ruht.

Wir möchten den lieben Brüdern im Bibelhause unsere herzlichste Sympathie und Teilnahme ausdrücken und ihnen zugleich versichern, daß unsere ernstesten Gebete für sie sein sollen, daß ihnen die nötige Weisheit, Mut und Gnade gegeben werde, um das Werk weiterzuführen, welches Bruder Russell in ihren Händen gelassen hat, bis die bestimmte Zeit kommt, um es abzuschließen.

Wir möchten ferner unser Vertrauen ausdrücken, daß ihr Dienst im Werke in demselben liebevollen Geiste der Selbstopferung geschieht, der so schön in dem Leben und in der Arbeit unseres innigstgeliebten Pastors und Bruders zum Ausdruck kam. „Glücklich die Toten, die im Herrn sterben von nun an! Ja, spricht der Geist, auf daß sie ruhen von ihren Mähen, denn ihre Werke folgen ihnen nach.“ Klasse von Beaumont, Tex.

Ein Blitz ging durch die Seele der Kirche.

Liebe Brüder! Möge der Herr in dieser Stunde unseres schmerzlichen Verlustes das Herz eines jeden von uns sehr stärken und segnen! Sicher ist es, daß der Herr einen Blitz in die Seele der Kirche geworfen hat. Seine Hand ist in dem Tode unseres lieben Bruders Russell geradezu sichtbar, wie sie es in seinem Leben gewesen ist. Unsere ganze Natur ist erschüttert, und wir denken, daß es nach des Herrn Verheißung uns allen zum Guten gesegnet sein wird.

Liebe Brüder, seid versichert, daß wir für Euch beten, und daß wir mit Euch empfinden und Euch lieben, wie nie zuvor. Wir werden es als unser Vorrecht, wie auch als eine Freude erachten, mitzuwirken mit Euch nach dem vollen Maße unserer Fähigkeit.

Gott segne Euch alle in Eurer Einsamkeit. Wir fühlen uns einsam, aber Ihr werdet es noch viel schwerer empfinden als wir. Mögen wir alle durch sein edles Beispiel aufgeweckt werden und uns dereinst dort wiedersehen, wo es kein Scheiden mehr gibt!

Es war nicht unser Vorrecht, persönlich bei Euch zu sein, aber wir waren im Geiste ganz bei Euch.

Am Sonntag, dem 5. November, hielten wir in Millville, N. J. eine Feier zum Gedächtnis an Pastor Russell. Der Vormittag war für Lob und Zeugnisse bestimmt, indem das Thema gewählt war: „Die Wirkung, die das Leben und jetzt auch der Tod von Pastor Russell auf mich gehabt hat.“ Am Nachmittage hielt ich eine Ansprache über das Thema: „Die Wahrheit angewendet auf das Leben und den Charakter Pastor Russells.“ Wir erfreuten uns einer gesegneten Gemeinschaft, und ich hoffe, daß Gutes getan worden ist. O. E. Sullivan, N. J.

Unbeschränkte Unterstützung versprochen.

Liebe Brüder im Herrn! Es ist wohl nicht nötig, erst zu sagen, daß die Anzeige vom Heimgange unseres lieben Pastors uns einigermassen überraschte. Wir freuen uns aber bei dem Gedanken, daß er einen reichlichen Eingang gefunden hat in die Belohnung, die denen verheißen ist, die „Mehr als Überwinder“ sind, und daß er das „Wohlgetan, du guter und getreuer Knecht!“ gehört hat. „Der Herr hat's gegeben, der Herr hat's genommen, der Name des Herrn sei gelobt.“ Wir freuen uns, daß wir durch seine Gnade vermögen, unsere Herzen und Sinne in demütiger Unterwerfung unter den Willen Gottes zu beugen und auf sein Wohlgefallen für uns bis zu der ihm passenden Zeit zu warten. „Er ist der Herr, er tue, was ihm wohlgefällt.“

Wir möchten die Gelegenheit wahrnehmen, Euch unserer ernstlichen und freundigen Mitarbeit, sowie unserer unbeschränkten Unterstützung bei der Weiterführung des noch zu geschätzenden Erntewerkes zu versichern, auf welche Weise auch der Herr seinen Willen für uns alle kundtun mag. Solltet Ihr zu irgendeiner Zeit unserer Dienste in West-Kanada bedürfen, so würden wir es als großes Vorrecht erachten, jede uns anvertraute Verantwortlichkeit zu übernehmen. Unser Wunsch ist, hierdurch unsere stete Treue und unsere Bereitwilligkeit kundzutun, dem Herrn, der Wahrheit und den Brüdern zu dienen.

Versammlung von Winnipeg, Man.

Versicherungen hinsichtlich der Mitarbeit.

Liebe Brüder in Christo! Wir möchten Euch in dieser dunklen Stunde schmerzlichen Verlustes unserer aufrichtigen christlichen Liebe und Sympathie versichern. Selten sind Schmerz und Freude so sehr gemischt gewesen, denn während wir aufrichtig mit Euch frohlocken über die Befreiung unseres lieben Pastors in der Ersten Auferstehung, und weiterhin über die Beweise des nahen Endes, so teilen wir ebenso wahr und aufrichtig Euer natürliches Leid, das Ihr so schmerzlich in dieser dunklen Stunde empfindet. Worte können die Liebe nicht ausdrücken, die unsere Herzen für unseren treuen Bruder empfinden.

Ja, liebe Brüder, in demütiger, liebevoller Unterwerfung sagen wir: „Dein Wille geschehe.“ Lasset uns nun den Entschluß fassen, daß auch wir, komme, was da wolle, uns jederzeit bereit und willig finden lassen wollen, unser Leben ebenso demütig und selbstlos niederzulegen, wie er es getan hat in der Verteidigung der Sache, die wir alle so sehr lieben. Wir versichern Euch unserer andauernden Unterstützung und unserer Mitwirkung in der Verbreitung der frohen Botschaft, damit auch wir des liebevollen Vaters „Wohlgetan“ hören mögen.

Niagara-falls-Versammlung, Ont.

Herzlicher Wunsch, auch weiterhin zu unterstützen.

Liebe Brüder! Bei einer besonderen Versammlung, die zu dem Zwecke abgehalten wurde, um über den Tod unseres geliebten Pastors C. C. Russell zu sprechen, wurde folgender Beschluß einstimmig angenommen:

Da es unserem himmlischen Vater in seiner unendlichen Weisheit gefallen hat, diesen „Knecht“, unseren geliebten Pastor und Bruder von uns zu nehmen, so möchten wir Euch Lieben aus dem Bethel-Haus und dem Brooklyner Tabernakel eine volle Versicherung unserer Treue, unseres Vertrauens, unserer Liebe und unserer Gebete übermitteln, sowie den herzlichsten Wunsch unserer Mitarbeit in der treuen Verteidigung der Wahrheit und des Erntewerkes, das so edel und treu bis herüber von unserem lieben Bruder Russell hinausgeführt worden ist.

Versammlung von Albany, New-Y.

Der Glaube hat sich wieder behauptet.

Liebe Brüder in Christo! Wir sind erschrocken und es schmerzt uns sehr, von dem Tode unseres lieben Pastors zu erfahren. Eine Zeitlang waren wir so erschüttert und aus dem Gleichgewicht gebracht, daß wir nicht wußten, welchen Weg wir einschlagen sollten, aber dieses Gefühl ist verschwunden und unser Glaube hat sich wieder behauptet.

Wir frohlocken, daß unser geliebter Pastor „die Krone des Lebens“ gewonnen hat, und wir können nicht wünschen, ihn zurückzuhaben, um Schmerz und Ermüdung zu erdulden. Wir haben den festen Glauben, daß der Herr der Ernte, der ihn dazu erweckte, ein solch wunderbares Werk zu tun, auch imstande ist, dieses Werk durch andere Werkzeuge weiter hinauszuführen bis zu seiner Vollendung. Wir bringen Euch unsere Liebe und unser Mitgefühl in dieser Stunde der Prüfung entgegen und versichern Euch unserer inbrünstigen Gebete für Euch, damit der Wille des Herrn geschehen und sein Name verherrlicht werden möchte, wie die Zustände sich auch gestalten mögen.

Wir verpflichten uns, Euch aufs herzlichste beizustehen, auf jede uns nur mögliche Weise, und wir geben Euch die Versicherung, daß es unser Bestreben ist, Euch zu folgen, wie Ihr Christo nachfolget.

Wir sehen, daß keine Spaltung eintreten möchte, um die Herde des Herrn zu betrüben und zu teilen, sondern daß wir alle immer mehr in eine vollkommene Einheit hingezogen werden in ihm. Über alles aber bitten wir, daß der Geist des Herrn in

reichem Maße auf denen ruhen möchte, die in irgendeinem Grade die Stelle unseres teuren Pastors einnehmen werden.

Eure Brüder durch göttliche Gnade,
Klasse von Spartanburg, S. C.

Erneuerte Entschließung, festzuhalten.

Liebe Bethel-Familie! Wir möchten Euch allen den Ausdruck unserer Liebe und unseres Mitgeföhls übermitteln, wie er von uns einstimmig in folgender Resolution zum Ausdruck gebracht worden ist:

Wir teilen der Bethel-Familie und demjenigen, die so eng mit dem Werke der Gesellschaft verbunden sind, von unserer aufrichtigen Anteilnahme und christlichen Liebe für sie mit, und wir versichern Euch unseres erneuten Entschlusses, das Bekenntnis unseres Glaubens festzuhalten bis ans Ende, der Wahrheit, den Brüdern und der Gesellschaft treu zu sein, und sie als Werkzeug des Herrn wertzuschätzen bei der Hinausführung des Werkes, das von unserem lieben Bruder Russell so edel und treu geleitet worden ist, und daß durch die Hilfe unseres himmlischen Vaters unter seiner Führung auch wir treu bleiben wollen dem Gedächtnis dessen, der sein Leben im Dienste des Herrn niederlegte für die Brüder.

Die Euren im besten aller Bande,
Versammlung von Wilmington, Del.

Was kann er noch mehr sagen?

Liebe Brüder! Wir haben einstimmig beschlossen, auch fernerhin unsere Verbindung mit der Wachturm Bibel- und Traktat-Gesellschaft aufrecht zu erhalten wie in der Vergangenheit. Durch des Herrn Gnade wollen wir nach unseren besten Kräften mit Euch zusammenwirken, bis wir unseren Lauf vollendet haben werden, wenn wir durch die Macht unseres Gottes durch unseren Herrn und Erlöser eingegangen sein werden jenseits des Vorhanges, wo unsere Mühen enden werden.

Wir drücken Euch unser herzlichstes Mitgeföhls aus in dieser Stunde besonderer Prüfung, die über Euch gekommen ist. Als die lieben Brüder gestern den stillen Körper unseres geliebten Pastors in der Carnegie Halle (Allegheny) an uns vorbeitragten, schien er uns in stillem Schweigen zu sagen: „Was kann ich mehr sagen, als ich zu Euch gesagt habe?“

Wir ersuchen des Herrn weitere Leitung für Euch bei Euren Bemühungen, das Werk zu beendigen. Wir bitten um Eure Fürbitte in Euren Gebeten.

Versammlung zu Ehoron, Pa.

Liebe Brüder! Der Tod unseres lieben Pastors Charles T. Russell erzeugte bei uns einen Zustand der Traurigkeit und des Leides, den wir noch lange empfinden werden.

Wir sind nicht fähig, unsere Trauer über den Verlust, den wir durch den Tod unseres lieben Bruders Russell verspüren, auszusprechen.

Wir danken dem Herrn für diesen Diener und für die Botschaft der Wahrheit, die er uns gebracht hat, und ferner danken wir ihm, daß unsere Herzen und unser Geist in der Verfassung waren, diese Botschaft aufzunehmen.

Liebe Brüder, wir haben den Wunsch, unsere Sympathien allen demjenigen auszusprechen, die im Brooklyner Tabernakel arbeiten, und unsere Wertschätzung für Euren Entschluß auszudrücken, Euch weiterhin in Dienste der frohen Botschaft vom Königreiche zu beharren. Wir versichern Euch unserer Mitwirkung. Wir wollen deshalb fortfahren, zum Herrn aufzuschauen, unsere Sorgen auf ihn zu werfen und für Euch zu beten, wie wir es für unseren geliebten Pastor getan haben.

Versammlung von Wilkesbarre, Pa.

Ausdruck des Vertrauens.

Liebe Brüder in Brooklyn! Herzliche Grüße im Namen unseres teuren Herrn und Erlösers. Wenngleich der Tod unseres zärtlich geliebten Pastors uns Schmerz und Traurigkeit in unseren Herzen verursacht hat und wir den großen Verlust erkennen, den wir dadurch erlitten haben, daß wir nun seinen liebevollen Rat und seine persönliche Überwachung des Erntewerkes

entbehren müssen, freuen wir uns nichtsdestoweniger in der Gewißheit, daß er nun bei unserem verherrlichten Herrn und Meister ist, und daß er ihm gleich ist.

Wir haben den Wunsch, der lieben Bethel-Familie und allen im Bethelhause, die mit unserem teuren Pastor verbunden waren, unser liebendes Mitgeföhls auszudrücken, sowie unser unerschütterliches Vertrauen und unsere herzlichste Mitwirkung, wenn es des Vaters Wille ist, das große Werk weiterzuführen, in welchem unser geliebter Pastor so treu sein Alles opferte, bis in den Tod.

Unser Gebet ist, daß der Vater aller Barmherzigkeit Eure Bemühungen in seiner Sache segnen möge, und daß seine Gnade Euch in dieser Stunde des Leides beistehe und tröste, und daß sie sich hinreichend erweise in der vermehrten Verantwortlichkeit, die nun auf Euch ruht.

Eure Brüder von der Versammlung in Louisville, Ky.

Wegweiser am Kreuzwege.

Geliebte Bethel-Familie! Bei unserer Gebetsversammlung am letzten Abend gaben alle mit schwerem Herzen und von Tränen verdunkelten Augen der hohen Achtung und liebenden Wertschätzung für die vielen Belehrungen und hilfreichen Wahrheiten, die wir genießen konnten durch unseren geliebten Pastor, der jetzt in seine Belohnung eingegangen ist, Ausdruck. Er stand als Wegweiser am Kreuzwege der Verirrung und zeigte uns den wahren Weg, wobei er viele Jahre hindurch den rauhen Wind der Verfolgung von einer kalten, nicht denkenden Geistlichkeit und ihrem Gefolge erduldet. Gott sei Dank für seinen Dienst der Liebe und für sein Vorrecht, mit ihm verbunden zu sein.

Der lieben Bethel-Familie, die so eng mit unserem lieben Bruder verbunden war in den vordersten Reihen der Schlacht, senden wir unsere Liebe, und wir versichern Euch, daß wir Euer vor dem Throne der himmlischen Gnade gedenken werden.

Versammlung von Conaconing, Md.

Es ist nötig, um unsrerwillen zu weinen.

Liebe Brüder in dem Gesalbten! Obgleich Euer und unser Verlust sehr schmerzlich ist, so können wir uns doch sehr freuen, daß unser geliebter Pastor, „Jener Knecht“, seinen Lauf mit Freuden vollendet und das „Woolgetan“ gehört hat. Ein neuer Mensch ist in Zion geboren worden, und der Höchste selbst hat ihn gegründet. „Es ist der Herr, er tue, was ihm wohlgefällt.“ Da wir die Weisheit, die Liebe und die Macht dessen mit dem wir es zu tun haben, nicht in Frage stellen, brauchen wir nicht um den Heimgegangenen zu weinen, sondern sollten es um unsrerwillen tun. Wie gütig und lieberoll ist unser himmlischer Vater gegen ihn gewesen, da er ihm erlaubt hat, hinter den Vorhang zu gehen, ehe diese dunkle Nacht noch dunkler wird, ehe der feurige Ofen mit siebenfacher Glut erhitzt wird! Wie dankbar sind wir! Preis sei seinem heiligen Namen! Wie viel größer wird jetzt die Notwendigkeit für „das Band, das bindet!“

Die Prinz-Rupert-Kirche, B. C., Can.

Dankbar für das Vorrecht der Mitarbeit.

Liebe Brüder in Christo! Die Vereinigten Bibel-Forscher von hier möchten ihre christliche Liebe und ihr Mitgeföhls besonders der lieben Bethel-Familie in dieser dunklen Stunde der Heim-suchung ausdrücken.

Geliebte Brüder! Wir wollen auch weiterhin fortfahren „auf den Herrn zu schauen und gutes Mutes zu sein.“ Wir sind sehr dankbar für das große Vorrecht, mit Euch arbeiten zu dürfen, wie es in der Vergangenheit der Fall war, und wir versichern Euch unserer Gebete, sowie unseres Entschlusses, durch des Herrn Gnade im Dienste der frohen Botschaft vom Königreiche fortzufahren, bis in den Tod.“

Wir sind so dankbar dafür, daß unser lieber Pastor die Angelegenheiten der Wachturm Bibel- und Traktat-Gesellschaft auf diese Weise eingerichtet hat, und wir haben volles Vertrauen, daß der Herr auch weiterhin das Erntewerk leiten wird, bis es vollendet ist. O, welch ein Beispiel hat uns unser lieber Pastor gegeben, unser Leben niederzulegen „in dem Werke des Herrn!“

Kirche von McKennan, Ont.